

Diversität & Journalismus - ein Widerspruch?

Wie divers sind unsere Medien?
Wie vielfältig unser Journalismus?

26. November | 19:30 Uhr | Überseemuseum* | Einlass mit 3G

Anmeldung an jep@ben-bremen.de | Veranstalterin: Jep

Die kürzlich erschienene Langzeitstudie „Vergessene Welten und blinde Flecken – Die mediale Vernachlässigung des Globalen Südens“ kommt zu dem Ergebnis, dass die deutsche Berichterstattung geografisch sehr unausgewogen ist – und das zu Lasten der Staaten des Globalen Südens. Deutsche Medien konzentrieren sich demnach vor allem auf den sog. Westen und die Länder des Nahen Ostens. Gleichzeitig bildet die Zusammensetzung deutscher Redaktionen nicht die Vielfalt unserer Gesellschaft ab. Immerhin ist Deutschland ein Land, in dem mehr als ein Viertel aller hier lebenden Menschen eine Zuwanderungsgeschichte hat.

Warum gibt es diese Defizite? Und wer berichtet da eigentlich? Über was? Was bleibt im Verborgenen? Warum? Und wie können wir mehr Vielfalt in den überwiegend *weißen* Journalismus bringen?

Einen Abend lang wollen wir mit den **Journalist*innen Burcu Arslan (Neue deutsche Medienmacher*innen/ Radio Bremen)** und **Roland Jodin (Cosmo/ Radio Bremen)** über diese und weitere Fragen ins Gespräch kommen und über eine utopische Vision für die deutsche Medienlandschaft philosophieren.

*Abhängig von der Entwicklung des Infektionsgeschehens wird die Veranstaltung evtl. online stattfinden

Jep Junges
entwicklungspolitisches
Forum

BEN Bremer
entwicklungspolitisches Senatskanzlei
Netzwerk e.V.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des
 Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

 Freie
Hansestadt
Bremen